



chemisch hochbeständiger Epoxidharzkleber- und Fugenmörtel

- hohe mechanische Belastbarkeit und hoher Abriebwiderstand
- für Fugenbreiten von 2 - 10 mm
- farbtoneidentisches Kleben und Verfugen, z. B. von Mosaik mit einem Produkt möglich
- mit kaltem Wasser hervorragend waschbar

R2 T gemäß DIN EN 12004

Siegel:



Ist in folgenden Systemen enthalten:



Anwendungen

- zum Verlegen und Verfugen von keramischen Belägen und Glasmosaik stark beanspruchten Bereichen
- geeignet für Steinzeug, Feinsteinzeug, Spaltplatten, Bodenklinkerplatten, Klinkerfliesen und Mosaik
- im Wand- und Bodenbereich, innen und außen

Eigenschaften

- leicht verarbeitbar
- gute Flankenhaftung

Farbtöne

- grau, silbergrau, weiß

Zusammensetzung

- 2-Komponenten-Reaktionsharzkunststoff auf Epoxidharzbasis



Normen und Richtlinien

- sehr emissionsarm EC 1^{PLUS}R gemäß GEV-EMICODE

Untergrund

Allgemein

- Beton
- Zementgebundene Putze der Kategorie CS II mit einer Druckfestigkeit vom mindestens 2,5 N/mm², CS III oder CS IV
- Zement- und Calciumsulfatestriche, beheizt und unbeheizt
- SAFETEC®-Bodenausgleichsmassen, Bodenspachtelmassen
- Gussasphaltestriche

Beschaffenheit / Prüfungen

- Der Untergrund muss trocken, tragfähig, sauber, staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen, Trennschichten, Ausblühungen und Sinterschichten sein.
- Die Restfeuchte von mineralischen Untergründen muss $\leq 4,0$ CM-% betragen.

Vorbehandlung

- Trennende Oberflächenschichten, z. B. Zementschleier, Schalölle oder Sinterschichten müssen mit geeigneten Maßnahmen entfernt werden.



Verarbeitung

Temperatur

- Nicht verarbeiten und aushärten lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +10°C sowie über +25°C.

Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung

- Härterkomponente komplett in die Stammkomponente fließen lassen.
- Mit langsam laufendem Rührwerk bei ca. 300 U/min mindestens 3 Minuten intensiv mischen.
- Anschließend in ein sauberes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

Auftragen

- Verwendung als Klebemörtel:
 - Mörtelschicht auftragen und gründlich mit der Zahnkelle aufkämmen.
 - Beläge mit leicht schiebender Bewegung im Kleberbett einlegen, andrücken und ausrichten.
 - Nach Überschreiten der Einlegezeit dürfen keine Beläge mehr eingelegt werden.
- Verwendung als Fugenmörtel:
 - Fliesenbelag mit Spezialfugbrett verfugen.
 - Oberfläche mit Hydroschwamm, bei profilierten Belägen mit weichem Vliesschwamm, vorwaschen und anschließend umgehend klarwaschen.
 - Waschwasser regelmäßig wechseln.

Verarbeitbare Zeit

- Einlegezeit: ca. 15 Minuten, Verarbeitungszeit: ca. 30 Minuten
- Zeitangaben beziehen sich auf +23°C und 50% relative Luftfeuchtigkeit.
- Niedrige Temperaturen verlängern, hohe Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit und den Erhärtungsverlauf.

Trocknung / Erhärtung

- Sofern das Produkt ausschließlich als Klebe- und nicht gleichzeitig als Fugenmörtel verwendet wird, ist vor der Verfugung eine Wartezeit von mindestens 12 Stunden einzuhalten.

Werkzeugreinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Verdünner reinigen.

Hinweise

- Beim selben Objekt immer nur Material mit der selben Chargennummer verwenden.

Lieferform

- 5 kg/Eimer



Lagerung

- kühl, frostfrei und trocken im werksverschlossenen Originalgebinde
- original verschlossen mindestens 6 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig

Verbrauch

Zahnung

4 mm
6 mm
8 mm
10 mm

Verbrauch ca.:

2,0 kg/m²
2,8 kg/m²
3,6 kg/m²
4,4 kg/m²

Die Verbrauchsmenge ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrunds und der rückseitigen Profilierung des Belags und kann in der Praxis abweichen.

Technische Daten

Mischungsverhältnis	2,5 : 1 (Stammkomponente : Härter)
Dichte	ca. 1,7 g/cm ³
Temperaturbeständigkeit	-30°C bis +70°C (trockene Hitze)
Klebeoffene Zeit	ca. 15 Minuten
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Begehbarkeit	nach ca. 24 Stunden
Belastbarkeit	mechanisch nach ca. 3 Tagen, chemisch nach ca. 7 Tagen

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen bei +23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

Sicherheits- und Entsorgungshinweise

Sicherheit

- Gefahrstoff im Sinne der Gefahrstoffverordnung.
- Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.strasser-systeme.de.

GISCODE

- RE1 (Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend)

Entsorgung

- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.
- Produktreste können gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 08 01 12 (Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen) entsorgt werden.



Liste der Chemikalienbeständigkeit in Anlehnung an die DIN EN 12808

- Aceton -
- Ameisensäure 5 % +
- Ammoniaklösung 10 % +
- Ammoniaklösung 25 % +
- Anthracenol o
- Benzol (o)
- Bier +
- Bleichlauge verd. (+)
- Borsäure 3 % +
- Calciumhydroxid, krist. +
- Chlorwasser nach DIN 19643 +
- Chromsäure 10 % (o)
- Dest. Wasser +
- Düngesalze +
- Essigsäure 5 % +
- Essigsäure 25 % -
- Ethanol, 50 % in Wasser +
- Ethylacetat (o)
- Fette, tierisch und pflanzlich +
- Fettsäuren, z.B. Ölsäure +
- Formaldehyd 35 % o
- Fruchtsäfte wässrig +
- Glycerin +
- Harnstoff fest und gelöst +
- Heizöl +
- Huminsäuren (+)
- Isopropanol +
- Kalilauge 5 % +
- Kalilauge 20 % +
- Kalilauge 50 % +
- Kalkwasser +
- Kerosin +
- Kochsalzlösung konz. +
- Kohlensäure gelöst +
- Lackbenzin (+)
- Meerwasser +
- Methanol (o)
- Milch +
- Milchsäure 10 % (+)
- Mineralöle +
- Natriumcarbonat 10 % Soda +
- Natriumhypochlorit-Lsg. 10 % +
- Natronlauge 5 % +
- Natronlauge 20 % +
- Natronlauge 50 % +
- Oxalsäure wässrig 10 % (+)
- P3-Lösung +
- Paraffinol +
- Petroleum +
- Phosphorsäure 10 % (+)
- Phosphorsäure 85 % -
- Rotwein (+)
- Salpetersäure 5 % (+)
- Salpetersäure 10 % (o)
- Salzlösung neutral (nicht oxidierend) +
- Salzsäure 5 % +
- Salzsäure 20 % (o)
- Salzsäure 36 % (konz.) -
- Schwefelsäure 5 % (+)
- Schwefelsäure 25 % (+)
- Schwefelsäure 50 % (+)
- Schwefelsäure 96 % (konz.) -
- Schweflige Säure 5 % (+)
- Schweflige Säure 25 % (+)
- Seifenlösung +
- Solventnaphtha (Schwerbenzol) +
- Synthetische Hydrauliköle (o)
- Teeröle, hochsiedend (+)
- Terpentin +
- Trichlorethylen -
- Wasser 20 °C +
- Wasser 60 °C +
- Wasserstoffperoxid 3 % +
- Weinsäure, fest o. wässrig gelöst (+)
- Xylol +
- Zitronensäure fest o. wässrig gelöst (+)
- Zucker, wässrig gelöst +

Zeichenerklärung:

+ beständig

o bedingt beständig bei gelegentlicher Beanspruchung (bei niedrigsiedenden Lösemitteln entspricht dies dem normalen Verdampfungszeitraum einer dünnen Schicht)

- nicht beständig

() beständig bzw. bedingt beständig, u. U. jedoch äußere Veränderung möglich (z. B. bei Farbton und Festigkeit)



Allgemeine Hinweise

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Service-Hotline Tel. +49 541 601-235. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.